

der Wappen (und Impresen) der übrigen FG-Mitglieder zu prächtigen Gobelins für den Köthener Schloßsaal zusammengenäht werden sollte. Vgl. dazu 371220 K 12.

8 Angesichts der Gesellschaftspflanze für Gf. Friedrich Casimir v. Ortenburg („Die wurtzell China“, s. Anm. 3) hatte F. Ludwig für die Hintergrundgestaltung des Impresengemäldes eine chinesische Landschaft vorgeschlagen, vgl. 371220.

9 Christoph Rieck(e), auch Christoph von Padua oder Christoff Maler (280425) genannt, einer der Gesellschaftsmaler, die die Impresen der FG (und auch die Mitglieder-Wappen) zeichneten und malten. Vgl. 371220 K 12; grundsätzlich dazu *Conermann II*, 115 ff. Zum Ausdruck *Erzschrein* s. 371110 K 11.

10 F. Ludwig hatte in 371209 und 371220 F. Christian II. gebeten, eine Visierung des Wappens von Hans Andreas Kessler (v. Kessel) (FG 171. Der Befördernde) zu beschaffen. Christian hat nach dem Zeugnis des vorliegenden Briefes seinen Nürnberger Agenten Hans Philipp (v.) Geuder (FG 310. Der Ergänzende) damit beauftragt oder beabsichtigte dies zu tun. In der Tat mußte es Geuder leichtfallen, das Wappen des in Nürnberg aufgewachsenen und in Franken lebenden Kessler ausfindig zu machen. Dies gelang jedoch in vielen Jahren nicht, so daß am Ende Zweifel am Adelsstand Kesslers auftraten. Vgl. 371209 K 6.

11 F. Christian II. bittet hier um einen Kostenvoranschlag für die Arbeiten des Seidenstickers, welchen einzuschalten F. Ludwig in 371220 empfohlen hatte, um seine Frau Fn. Sophia (AL 1629. TG 38) zu entlasten. Seiner Anregung nach sollten die FG-Mitglieder, die Neumitglieder warben, dafür Sorge tragen, daß deren Wappenvisierungen und nach Möglichkeit auch die Wappenstickereien der FG-Geschäftsstelle eingeliefert würden.

12 Unkosten, vgl. *Stieler*, 1120: „Verlag / der / *autem venit à Verlegen/ & expontur: Sumtus, impensae, impendium.*“

13 Grüße von F. Christian und seiner Frau Fn. Eleonora Sophia (Die Unveränderliche. TG 39) an F. Ludwig und seine Frau Fn. Sophia (Die Nährende, s. Anm. 11). Vgl. 371219 u. 371220. Zur Praxis innerhalb der FG, den Frauen die Gesellschaftsnamen der Ehemänner beizulegen, vgl. 371110 K 8.

14 Der Festtag des Apostels Thomas, der Zweifel an der Auferstehung Christi trug (Jh 20, 24–29), fällt auf den 21. Dezember. Vgl. *Ökumenisches Heiligenlexikon; Kalender Herlitz 1646; Kalender Zerbst 1654*, 718 f.; *Grotefend II*, 176.

371221A

Hans Philipp Geuder an Fürst Christian II. von Anhalt-Bernburg

Von F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg (FG 51) als Beilage zu 380108 an F. Ludwig gesandt. – Melchiore Abigi hat Hans Philipp (v.) Geuder (FG 310) gestern einen huldvollen Brief F. Christians II. v. Anhalt-Bernburg (FG 51) überreicht, der von (Buch-)Geschenken begleitet war. Geuder bekundet in überschwenglichen Worten seine Unwürdigkeit und Bedürftigkeit hinsichtlich dieser hohen Gnade, dankt dafür und bittet auch, von wütenden Stürmen seiner Feinde in die Irre getrieben, Gott um die Glückseligkeit, Christian seine Ergebenheit beweisen und bis an sein Ende dienen zu dürfen. Die bewundernswerte Anlage zu tiefgründigen Arbeiten und die erlesenen Werke der Fruchtbringenden Gesellschaft hindern Geuder daran, eitel eine Frühgeburt unter den Schutz Christians zu stellen, sondern treiben ihn dazu an, seinen Gehorsam gegen die Gesetze und Befehle des durchläuchtigsten Generals (F. Ludwig) zu beweisen. Allerdings sei sein Bestreben behindert, weil er viel Energie zum Aufrichten von Dämmen gegen die reißenden Fluten aufwenden müsse, die seine Wohlfahrt bedrohten. Diese sei durch den Tod seines